



Jürgen Backhaus hat seine Liebe zur Natur zum Beruf gemacht. Er sucht für seinen Betrieb einen Vorarbeiter und zwei Auszubildende. Foto yvo

Leidenschaft für die Natur

Umfangreiche Tätigkeit als Landschaftsgärtner – Freie Stellen bei Backhaus Garten- und Landschaftsbau

VON YVONNE GOTTHARDT
BREMERHAVEN. Landschaftsgärtner sein – das heißt wesentlich mehr, als lediglich mit der großen Schere an Hecken zu schnippeln oder Blumen in Beete zu setzen. „Die Ausbildung ist sehr umfangreich“, sagt Jürgen Backhaus. Für seinen Betrieb sucht er einen Vorarbeiter mit Führungserfahrung und zwei Auszubildende für das kommende Ausbildungsjahr.

Der Diplom-Ingenieur für Landschaftspflege weiß, wovon er spricht. Er hat den Beruf in jungen Jahren selbst erlernt, später dann die Hochschule besucht. Sein Betrieb, gelegen im Bremerhavener Gewerbegebiet Weißenstein, feierte jüngst 25-jähriges Jubiläum. „Man muss natürlich gerne draußen sein“, sagt Backhaus, der auch jungen Menschen eine Chance gibt, die den Realschul-

beziehungsweise den erweiterten Hauptschulabschluss haben. Das hat Gründe. „Vor Jahren haben sich viele Abiturienten beworben“, sagt er. Diese hätte es dann nach Ausbildungsende an die Hochschulen gezogen – so wie ihn selbst einst. „Aber wir brauchen Praktiker“, sagt Backhaus. Junge Leute, die handwerklich fit seien und auch imstande, später auf der unteren und mittleren Betriebsebene Führungspositionen einzunehmen.

Er macht keinen Hehl daraus, dass die Arbeit durchaus körperlich anstrengend ist. Schließlich gehörten Pflasterarbeiten zur täglichen Arbeit dazu, ebenso wie der Terrassenbau. Das verlangt Kraft und Präzision. „Deshalb müssen die Bewerber fit in Ma-

thematik sein“, sagt Backhaus, der immer mehr feststellt, dass es bei den Schulabgänger häufig in den Grundrechenarten hapere. Die seien jedoch unbedingt notwendig.

Mit den Arbeitszeiten sei das so eine Sache. In den für den Landschaftsbau idealen Sommermonaten könnten Überstunden anfallen, die dann mit Hilfe eines Überstundenkontos im Winter bei schlechtem Wetter abgebaut werden, wie Jürgen Backhaus sagt.

Wenn sich der Diplom-Ingenieur auch qualifizierten Nachwuchs für den eigenen Betrieb wünscht, schließen sich dennoch viele Weiterbildungsmöglichkeiten an den Beruf an. Über Fachschulen könnte der Weg zum

Gartenbautechniker oder zum Meister führen. Über eine Fachhochschule bietet sich dann noch die Möglichkeit, einen Bachelor oder Masterabschluss zu erlangen.

Arbeitsmöglichkeiten für Landschaftsgärtner gibt es außer in Gartenbaubetrieben noch in vielfältigen Bereichen. Beispielsweise arbeiten Landschaftsgärtner auf städtischen Grünflächen wie Friedhöfen oder Parks, auf Golfplätzen oder sind für Ingenieurbüros im Einsatz.

ARBEITSPLÄTZE IN DER REGION

Auf einen Blick
Angebot: zwei Ausbildungsplätze zum Landschaftsgärtner, eine Stelle als Vorarbeiter
Kontakt: Agentur für Arbeit, Arbeitgeberservice, Ansprechpartner Oliver Cochius, ☎ 0471/9449 648